

From: raihmcd@aol.com

To: kanzlei@kleberger.de

Subject: Re: McDermaid 07/0943/20/2

Date: Mon, Sep 29, 2008 2:04 pm

Sehr geehrter Herr Seliger,

mein Elternhaus soll nun zwangsversteigert werden, weil Sie dem OLG nichts in meiner Angelegenheit vorgetragen haben.

Ich muss an dieser Stelle nicht noch einmal wiederholen, wie Sie, Herr Seliger, Ihre vertraglichen Pflichten verletzen, mich belogen und wieder und wieder getäuscht haben. Sie machten sich nicht mit der Akte vertraut, hielten mich fuer den Alleinerben des notariellen Testaments und glaubten, dass ich eine "privatschriftliche" Vollmacht habe, obschon ich Ihnen mitgeteilt hatte, dass ich im Besitz einer Generalvollmacht (notarielle Beurkundung) bin. Sie allein sind dafuer verantwortlich, dass das OLG keine informierte Entscheidung treffen konnte. Sie weigerten sich, meine Beschwerde gegen den Beschluss zu unterschreiben und liessen die Frist zur Beschwerdefuehrung verstreichen, ohne mir von all dem mitzuteilen. Ich musste es von einem der Richter persoendlich erfahren. Ein Erbschein wurde ausgeschrieben, bevor die Frist zur Beschwerdefuehrung abgelaufen war.

In unserem ueber 2-stuendigen Gespraech unmittelbar vor Weihnachten 2007, liessen Sie mich im Glauben, dass Sie in der Angelegenheit endlich taetig und alles klarstellen werden. Ich sagte Ihnen, dass man mit einer notariellen Beurkundung die Erbschaft fuer den Vollmachtgeber ausschlagen kann. Sie fragten mich mehrmals, ob ich das tatsaechlich gelesen habe, und ich bestätigte es und quotierte § 1945. Sie sagten mir, der Erbschein kann ja wieder eingezogen werden. Als ich mich nach Wochen ohne diesbezugliche Nachricht ueber die Fortschritte bei Ihnen informieren wollte, antworteten Sie mir, dass Sie mir selbstverstaendlich gern bei der Auseinandersetzung der Erbschaft behilflich sein werden!?!

Wochenlang versuchte ich, mit Ihnen via Email in Verbindung zu treten. Wochenlang rief ich in Ihrer Kanzlei an, doch Sie liessen sich immer wieder verleugnen. Ich gab Ihnen wieder und wieder Gelegenheit, die ganze Sache zu bereinigen, jedoch ohne Erfolg. **Das war Ihre Wahl, und nun kommen die Konsequenzen!**

Sie sind dafuer verantwortlich, dass selbst die Richter am OLG blossgestellt wurden, denn leider irrten sie sich in der Auffassung, dass man mit einer Vollmacht (selbst wenn es sich um eine notarielle Beurkundung handelt), keine Erbschaft fuer den Vollmachtgeber ausschlagen kann. Leider ein gravierender Irrtum fuer Richter am OLG, doch ich kann nicht laenger aus Ruecksicht auf andere meine eigenen Interessen in den Hintergrund stellen. Die Richter bitte ich um Entschuldigung, besonders Richter Kratz, fuer welchen ich grossen Respekt habe.

Sehr geehrter Herr Seliger, sollte man Sie noch nicht informiert haben:

Wenn ich in den naechsten 2 bis 3 Tagen vom AG Bitburg keine Nachricht erhalte, dass der unrichtige Erbschein eingezogen wird, dass das notarielle Testament meines Vaters als rechtskraeftig erklart wird, dass ich mein bereits angetretenes Amt als Testamentsvollstrecker ungehindert fortfuehren kann, dass somit die Zwangsversteigerung unverzueglich aufgehoben wird, **dann werde ich die Presse in der Angelegenheit benachrichtigen und eine Investigation beantragen.**

Die Entscheidung in meiner Erbschaftssache sorgte bereits fuer grosse Rechtsunsicherheit. Wenn der tatsaechliche Sachverhalt und die Wahrheit endlich ans Tageslicht kommen, dann wird das deutsche Justizsystem erst so richtig ans Wanken kommen. Denn wo Notare, Rechtsanwaelte und Richter (natuerlich mit Ausnahmen) nicht nur in Unkenntnis ihrer eigenen Gesetze handeln, sondern sich ueber die Gesetze stellen, da gibt es keine Gerechtigkeit, da werden die Buerger fuer dumm verkauft und brutalisiert.

Heute verstehe ich endlich, was Sie mir am 29. Oktober 2007 zu erklaren versuchten, Herr Seliger, als Sie mir schrieben, und ich quotiere: "Das Gericht ist verpflichtet die Gesetze zu beachten und den Entscheidungen zugrunde zu legen. Mit Gerechtigkeitsfindung kann sich das Gericht nicht befassen, auch wenn es sich hierum bemueht."

Zum Schluss moechte ich Ihnen noch eine kleine Anregung zum Nachdenken mit auf den Weg geben, Herr Seliger, ich quotiere wieder Ihre eigenen Worte:

"Anstaendigkeit und Ehrlichkeit kann man vor Gericht ebenso wenig einklagen wie Glaube, Liebe und Hoffnung."

Dass Sie mir heute eine letzte Gelegenheit zum Ausgleich Ihrer Kostenaufstellung geben, zeugt von Ihrem Sinn fuer Humor. **Von welchem Planeten kommen Sie denn, sehr geehrter Herr Seliger?** Vielleicht sollten wir bei dieser Gelegenheit einmal feststellen, ob wir ueberhaupt dieselbe Sprache sprechen. Meine Telefonnummer haben Sie ja bereits....

Mit freundlichen Gruessen,
Inge H. McDermaid

4000 Wedge Court
Mount Airy, MD 21771
USA
Tel: 301-829-6264
Email: RAIHMCD@AOL.COM

-----Original Message-----

From: Kanzlei Kleberger <kanzlei@kleberger.de>
To: raihmcd@aol.com
Sent: Mon, 29 Sep 2008 6:06 am
Subject: McDermaid 07/0943/20/2

Sehr geehrte Frau McDermaid,

in Ihrer Angelegenheit mit dem Pfälz. Oberlandesgericht Zweibrücken, Az. 3 W 198/07, haben Sie bislang auf unsere Kostenaufstellung vom 19.12.2007 in Höhe von 2.015,38 € keine Zahlung geleistet.

Wir geben Ihnen letztmals Gelegenheit bis zum

20.10.2008

unsere Kostenaufstellung auszugleichen.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Seliger
Rechtsanwalt

Rechtsanwälte
DR. KLEBERGER - SELIGER
Hallplatz 5, D-66482 Zweibrücken
Tel: +49 (0) 6332/80050 Fax: +049 (0) 6332/17256
kanzlei@kleberger.de

Find phone numbers fast with the [New AOL Yellow Pages!](#)